

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Roßleithen am 25.06.2010

Sitzungsort: Sitzungssaal der Gemeinde Roßleithen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Dittersdorfer, Gabriele	SPÖ	Wolff, Horst Peter DI	ÖVP
Glanzer, Johannes	SPÖ	Pernkopf, Florian	ÖVP
Graßbecker, Karl	SPÖ	Schober, Stefan	ÖVP
Pawluk, Kurt	SPÖ	Perner, Ulrich	ÖVP
Grill, Gerlinde	SPÖ	Stöcher, Gertrud	ÖVP
Radaelli, Kurt	SPÖ	Brandstetter, Anneliese	ÖVP
Pfeiffenberger, Marina	SPÖ	(Ersatz für GR Duller Marianne)	
Redtenbacher, Herbert DI	SPÖ	Perner, Roman	FPÖ
Eder, Johann	SPÖ	Aigner, August (Protokollführer)	
Stummer, Josef DI	ÖVP		
Menneweger, Reinhard	ÖVP		
Schmeißl, Hubert	ÖVP		

Abwesende:

Duller, Marianne ÖVP

Die Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr – der Bürgermeisterin - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 17. Juni 2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.04.2010 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Es wird durch Handhebung einstimmig beschlossen, folgenden der ÖVP-Fraktion eingebrachten Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt zu behandeln:

„Einrichtung einer zusätzlichen 4. Kindergartengruppe für das Arbeitsjahr 2010/2011“

Weiters gibt die Bürgermeisterin bekannt, dass der TOP 11. (VFI d.Gde.Roßleithen & Co KG; Darlehen für Gebäudeadaptierung „Möblberger“ als Bauhof und für Vereinszwecke – Darlehensvergabe und Beschluss Haftungsübernahme) von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Tagesordnung:

1. Änderung der Zusammensetzung der Mitglieder für den Sanitätsgemeindeverband gem. § 33 Oö.GemO. 1990
2. Verkauf Teilfläche der Parz. 490/18 an Familie Grubinger - Beschluss
3. Audit "familienfreundliche Gemeinde Roßleithen" - Beschluss Prioritätenliste
4. Bericht des Prüfungsausschusses vom 14.06.2010 - Kenntnisnahme
5. Einrichtung eines Sprechtages am Gemeindeamt für alle im Gde.Rat vertretenen Fraktionen
6. Vergabe Straßenbauarbeiten Duller-Siedlung und Zufahrt Dr.Jakesch/Freystetter
7. Finanzierungsplan Ankauf Kastenwagen für WVA, ABA und Bauhof - Beschluss
8. Darlehensaufnahme Ankauf Kastenwagen für WVA, ABA und Bauhof - Beschluss
9. Ankauf Kastenwagen für WVA, ABA und Bauhof - Auftragsvergabe
10. Finanzierungsplan für die Gebäudeadaptierung "Möblberger" als Bauhof und für Vereinszwecke - Beschluss
11. VFI der Gde.Roßleithen & Co KG; Darlehen für Gebäudeadaptierung "Möblberger" als Bauhof und für Vereinszwecke - Darlehensvergabe und Beschluss Haftungsübernahme
12. VFI der Gde.Roßleithen & Co KG; Geschäftsgirokonto; Haftungsübernahme durch die Gemeinde - Beschluss
13. Errichtung einer zusätzlichen 4. Kindergartengruppe für das Arbeitsjahr 2011/2011
14. Allfälliges

1. Änderung der Zusammensetzung der Mitglieder für den Sanitätsgemeindeverband gem. § 33 Oö.GemO. 1990

Sachverhalt:

Bei der Vorbereitung für die konstituierende Sitzung des Sanitätsgemeindeverbandes hat sich herausgestellt, dass die Zusammensetzung der Mitglieder der Gemeinde Roßleithen nicht den Richtlinien entsprechend erfolgt ist. Der Sanitätsgemeindeverband setzt sich aus Gemeinderatsmitgliedern der Gemeinden Roßleithen und St.Pankraz zusammen. Lt. Erlass des Landes OÖ. vom 30.09.2009, AZ SanRL-160071/126-2009 müssen die Mitglieder der Verbandsversammlung Gemeinderatsmitglieder sein, die Stellvertreter können auch Ersatzmitglieder des Gemeinderates sein.

Vom Gemeinderat wurden in der Sitzung am 15.10.2009 folgende Mitglieder nominiert:

Hinterer Elisabeth	(SPÖ)
Pfeiffenberger Florian	(SPÖ)
Vzbgmst. Glanzer Johannes	(SPÖ)
Kalss Isolde	(ÖVP)
Grill Michael	(ÖVP)
Ersatz: Maurerbauer Jürgen (SPÖ)	
Atzmüller Harald	(SPÖ)
Pfeiffenberger Marina	(SPÖ)
Schober Ulrike	(ÖVP)
Prentner Simone	(ÖVP)

Da die Gde.Räte(innen) Hinterer Elisabeth, Pfeiffenberger Florian, Kalss Isolde und Grill Michael lediglich Ersatzmitglieder des Gemeinderates sind, werden an Stelle dieser Personen von den Fraktionen folgende Gde.Räte nominiert:

Pfeiffenberger Marina	(SPÖ) an Stelle Hinterer Elisabeth
Eder Johann	(SPÖ) an Stelle Pfeiffenberger Florian
Schmeißl Hubert	(ÖVP) an Stelle Schober Ulrike
Stöcher Gertrud	(ÖVP) an Stelle Prentner Simone
Ersatz: Pfeiffenberger Florian (SPÖ) an Stelle Pfeiffenberger Marina	
Kalss Isolde	(ÖVP) an Stelle Schober Ulrike
Grill Michael	(ÖVP) an Stelle Prentner Simone

Die Mitglieder der Gemeinde Roßleithen für den Sanitätsgemeindeverband setzen sich demnach wie folgt zusammen:

Vzbgmst. Glanzer Johannes	(SPÖ)
Eder Johann	(SPÖ)
Pfeiffenberger Marina	(SPÖ)
Schmeißl Hubert	(ÖVP)
Stöcher Gertrud	(ÖVP)
Ersatz: Maurerbauer Jürgen (SPÖ)	
Atzmüller Harald	(SPÖ)
Pfeiffenberger Florian	(SPÖ)
Kalss Isolde	(ÖVP)
Grill Michael	(ÖVP)

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 22.06.2010, die Änderung der Zusammensetzung des Sanitätsgemeindeverbandes im Gemeinderat zu beschließen.

Wahlgang für die Stimmabgabe:

Gemäß § 52 O.ö.GemO. sind Wahlen durch den Gemeinderat stets geheim mit Stimmzettel durchzuführen, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Auf Vorschlag von Bgm. Dittersdorfer wird vom Gemeinderat durch Handhebung einstimmig beschlossen, die Nachwahl für die Mitglieder des Sanitätsgemeindeverbandes öffentlich durch Handhebung vorzunehmen.

Auf Antrag von Bgm. Dittersdorfer werden durch Handhebung folgende Mitglieder (Ersatzmitglieder) für den Sanitätsgemeindeverband einstimmig beschlossen:

	Vzbgmst. Glanzer Johannes	(SPÖ)
	Eder Johann	(SPÖ)
	Pfeiffenberger Marina	(SPÖ)
	Schmeißl Hubert	(ÖVP)
	Stöcher Gertrud	(ÖVP)
Ersatz:	Maurerbauer Jürgen	(SPÖ)
	Atzmüller Harald	(SPÖ)
	Pfeiffenberger Florian	(SPÖ)
	Kalss Isolde	(ÖVP)
	Grill Michael	(ÖVP)

2. Verkauf Teilfläche der Parz. 490/18 an Familie Grubinger - Beschluss

Sachverhalt:

Die Familie Grubinger ist an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, ein 77 m² großes öffentliches Straßengrundstück (Siedlungsstraße Duller) käuflich zu erwerben. Dieses Grundstück ist unmittelbar im Bereich ihres Wohnhauses Schweizersberg 48 gelegen und war ursprünglich als Umkehrplatz gedacht. Da die Siedlung jedoch nach und nach erweitert wurde ist diese Notwendigkeit nicht mehr gegeben.

Der Ausschuss für Wasser-, Kanal- und Straßenangelegenheiten hat sich in seiner Sitzung am 07.01.2010 einstimmig für den Verkauf des Grundstückes an Fam. Grubinger ausgesprochen. Der von Fam. Grubinger angebotene Preis € 50,- pro m² wurde als angemessen angesehen, da sich die Fam. Grubinger verpflichtet, die Situierung eines Hydranten und eines Oberflächenwasserschachtes im betreffenden Grundstück zu dulden.

In der Folge stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.04.2010 einstimmig der Auflassung des Grundstückes vom Gemeingebrauch zu.

Die beabsichtigte Auflassung vom Gemeingebrauch bzw. die vom Gemeinderat beschlossene Verordnung über die Auflassung vom Gemeingebrauch wurden an der Amtstafel entsprechend kund gemacht.

Die genaue Abtrennung der zum Verkauf anstehenden Fläche im Ausmaß von 77 m² wurde von Vermessungsbüro Hasitschka am 27.04.2010 vermessen. Die Vermessungsurkunde liegt vor. Weiters liegt ein Entwurf des Kaufvertrages von Notar Mag. Reitner vor, der die Grundlage für den Verkauf der Teilfläche an Herrn Ing. Kurt Grubinger bildet.

Vom Gemeinderat wäre nun der endgültige Verkauf der Teilfläche 490/18 KG Roßleithen im Ausmaß von 77 m² zu einem Preis von € 50,-- pro m² zu den im Kaufvertrag angeführten Bedingungen an Herrn Ing. Kurt Grubinger zu beschließen. Gem. § 67 Abs. 3. Oö. GemO 1990 ist ein Beschluss des Gemeinderates mit Zweidrittelmehrheit notwendig.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 22.06.2010 einhellig für den Verkauf des betreffenden Grundstückes an Herrn Grubinger ausgesprochen.

GV Menneweger:

Der vom Notar Mag. Reitner ausgearbeitete Kaufvertrag liegt vor. Auf dem betreffenden Grundstück befinden sich ein Hydrant der Gemeinde und ein Einlaufschacht für das Oberflächenwasser. Im Kaufvertrag ist geregelt, dass diese Anlagenteile dauernd dort belassen werden müssen und für Reparatur- und Wartungsarbeiten den von der Gemeinde beauftragten Personen jederzeit der Zutritt gewährt werden muss, um die für den Betrieb der Anlagen notwendigen Arbeiten jederzeit durchführen zu können.

Einem Verkauf an Herrn Grubinger steht daher nichts mehr im Wege. GV Menneweger stellt den Antrag, den Verkauf der Teilfläche 490/18 KG Roßleithen an Herrn Ing. Kurt Grubinger zu beschließen.

GR Pawluk:

Stellt ergänzend fest, dass es sich beim gegenständlichen Verkauf um ein Grundstück im Ausmaß von 77 m² handelt. Der Verkaufspreis beträgt € 50,-- pro m². Es ergibt sich somit ein Verkaufserlös von € 3.850,--. GR Pawluk schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Perner:

Der Grundverkauf wurde bereits mehrere Male in den diversen Ausschüssen behandelt. Die notwendigen Beschlüsse bezüglich Auflassung vom Gemeingebrauch liegen vor. GR Perner schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, die Teilfläche 490/18 KG Roßleithen im Ausmaß von 77 m² zu einem Preis von € 50,-- pro m² zu den im Kaufvertrag angeführten Dienstbarkeiten an Herrn Ing. Kurt Grubinger zu verkaufen. Die für den rechtsgültigen Beschluss notwendige Zweidrittelmehrheit ist mit dem einstimmigen Beschluss gegeben.

3. Audit "familienfreundliche Gemeinde Roßleithen" - Beschluss Prioritätenliste

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 08.10.2009 teilte der Österreichische Gemeindebund mit, dass seit Juli 2009 der Österreichische Gemeindebund in Kooperation mit der ‚Familie & Beruf Management GmbH‘ die Abwicklung und die Kommunikation für das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ übernommen hat. Es ist dem Gemeindebund ein großes Anliegen, alle Leitbildgemeinden in einem beschleunigten Auditverfahren mit dem Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ auszeichnen zu lassen.

Am 18.12.2009 erfolgte im Gemeinderat Roßleithen der einstimmige Grundsatzbeschluss für die Teilnahme am Audit „familienfreundliche Gemeinde“.

In der Folge hat sich der Ausschuss für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten von 05.03.2010 bis 10.05.2010 in 4 Arbeitssitzungen intensiv mit der Erstellung einer IST-Analyse und der Erarbeitung von diversen SOLL-Maßnahmen auseinander gesetzt. Sehr hilfreich war die Unterstützung von Frau Mag. Bogensberger von der Firma Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH bei der Erarbeitung der IST-Analyse und der SOLL-Maßnahmen. Im Zu-

sammenhang mit den Beratungen war auch die Gemeindebevölkerung eingeladen, Ideen einzubringen und im Ausschuss mitzuarbeiten.

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten am 10.05.2010 wurde einstimmig folgende Prioritätenreihung erstellt, die dem Gemeinderat nun zur Entscheidung vorgelegt wird.

* grün = Gewichtung der Punkte

* rot = rasch umsetzbar, ohne Gewichtung der Punkte

	Anzahl der Punkte (grün)*	Anzahl der Punkte (rot)*
Errichtung eines Hortes	14	0
Zeitbank 55+	11	0
Vereinsräume (inkl. Jugend)	11	0
Anrufsammeltaxi	5	1
Wickeltisch - öffentliche WCs Roßleithen	2	1
Maßnahmen Gesunde Gemeinde	0	1

Mindestens 3 der angeführten Projekte müssen nun in den nächsten 3 Jahren umgesetzt bzw. muss zumindest ein Konzept erstellt werden. Für die Umsetzung wurde eine Förderung des Landes OÖ. von € 5.000,-- in Aussicht gestellt. Nach der Entscheidung des Gemeinderates, welche konkreten Maßnahmen in Angriff genommen werden, sind die bisher vom Ausschuss bzw. der Gemeinde gesetzten Maßnahmen von einem Auditor zu prüfen und zu genehmigen. Im Falle einer positiven Beurteilung findet am 29.09.2010 in Wien die feierliche Übergabe eines Zertifikates statt. Die weitere Umsetzung der Projekte wird in den nächsten 3 Jahren laufend kontrolliert.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 22.06.2010 einhellig, die angeführte Prioritätenliste im Gemeinderat zu beschließen.

Bgm.Dittersdorfer:

Es ist ihr gelungen, Herrn Manfred Atzmüller zu motivieren, den Verein „Zeitbank 55+“ in Zukunft zu leiten, sodass dieses Projekt nun Wirklichkeit werden kann. Der Ausschuss für Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten hat eine tolle Arbeit geleistet.

GV Grassecker:

Dankt als Obmann des Ausschusses für Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten für die rege Mitarbeit beim „Audit Familienfreundliche Gemeinde“ und beim Zustandekommen der Prioritätenliste. Die in der Prioritätenliste angeführten Projekte sind alles sinnvolle und wichtige Maßnahmen für die positive Zukunft der Gemeinde. GV Grassecker stellt daher den Antrag, die Prioritätenliste in der vorliegenden Form zu beschließen.

GR Perner:

Findet es sinnvoll, dass auch bereits laufende Projekte wie z.B. die Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde“ in die Prioritätenliste aufgenommen wurden. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Stöcher:

Die Erarbeitung der Ist-Analyse bzw. die Erstellung von Soll-Projekten wurde von Frau Mag. Bogensberger ausgezeichnet unterstützt. Die fachliche Beratung von Frau Mag. Bogensberger hat

die Arbeit im Ausschuss wesentlich erleichtert. GR Stöcher schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig folgende Prioritätenreihung im Rahmen des „Audit Familienfreundliche Gemeinde“ beschlossen:

	Anzahl der Punkte (grün)*	Anzahl der Punkte (rot)*
Errichtung eines Hortes	14	0
Zeitbank 55+	11	0
Vereinsräume (inkl. Jugend)	11	0
Anrufsammeltaxi	5	1
Wickeltisch - öffentliche WCs Roßleithen	2	1
Maßnahmen Gesunde Gemeinde	0	1

4. Bericht des Prüfungsausschusses vom 14.06.2010 - Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Der vom Gemeindeprüfungsausschuss erstellte Bericht über die Gebarungsprüfung vom 14.06.2010 wird von der Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen und erläutert.

Im Detail hat sich der Prüfungsausschuss mit folgenden Themen auseinander gesetzt:

- **Treibstoffpreise für Bauhof-Fahrzeuge:**
Vom Prüfungsausschuss wurde aufgezeigt, dass die Gemeinde trotz hoher Treibstoffmengen keinen Mengenrabatt vom Lagerhaus eingeräumt bekommt.
Da es in der Gemeinde verschiedene Treibstofflieferanten gibt (Lagerhaus und Stöger), wäre zu überlegen, die Lieferung von Treibstoffen für die Bauhoffahrzeuge auszuschreiben.
Dies wäre jedoch nur sinnvoll, wenn ein entsprechender Tank zur Verfügung stehen würde. Da jedoch an der Zapfsäule des Lagerhauses getankt wird, kommt derzeit nur das Lagerhaus als Lieferant in Frage. Im zukünftigen Bauhof Mößlberger sollte bei der Adaptierung ein entsprechender Tank eingeplant werden.

AL Aigner wird sich beim Lagerhaus bezüglich günstigerer Treibstoffpreise erkundigen.
- **Schülerauspeisung Volksschule Roßleithen:**
Da Frau Trinkl Brigitta schon seit ca. Oktober 2009 im Krankenstand ist, entstanden in den letzten Monaten hohe Lohnkosten. Erst seit Mitte April 2010 ist Frau Trinkl aus der Entgeltfortzahlung herausgefallen. Seit diesem Zeitpunkt erhält Frau Trinkl nur mehr 25 % der ehemaligen Lohnkosten. Bis Mitte Juli wird sich Frau Trinkl entscheiden, ob es ihr ab September 2010 wieder möglich sein wird, die Arbeit als Schulköchin wieder aufzunehmen.
- **Gesunde Gemeinde Roßleithen:**
Es wurde festgestellt, dass das Projekt „Gesunde Gemeinde Roßleithen“ bisher positiv bilanziert hat. Es ist zu hoffen, dass dies auch in Zukunft möglich sein wird.
- **Steuerrückstände:**

Die Rückstände an Steuern und Abgaben werden laufend eingemahnt.

GR Perner:

Dankt für den umfassenden Bericht. Zu den Treibstoffpreisen wäre noch folgendes anzumerken: Die Gemeinde erhält derzeit einen handelsüblichen Preisnachlass, den auch jemand bekommt, der nur z.B. 50 Liter Treibstoff pro Monat tankt. Nachdem für sämtliche Gemeindefahrzeuge pro Monat bis zu 700 lt. Dieseltreibstoff vom Lagerhaus bezogen werden, sollte es möglich sein, einen besseren Preis zu bekommen.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Gemeinderat zustimmend zu Kenntnis genommen.

5. Einrichtung eines Sprechtages am Gemeindeamt für alle im Gde.Rat vertretenen Fraktionen

Sachverhalt:

Die ÖVP-Fraktion stellte in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 13.04.2010 den Antrag, im Fraktionenzimmer des Gemeindeamtes alle 2 Wochen jeweils an einem Donnerstag von 18'00 bis 19'00 Uhr einen Sprechtag für die Gemeindebürger abzuhalten.

Diesbezügliche Gespräche hatte es bereits zu einem früheren Zeitpunkt gegeben, es konnte aber damals keine Einigung erzielt werden. GV Stummer berichtete auch, dass lt. Auskunft von GR Roman Perner auch die FPÖ-Fraktion diesen Wunsch hat.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 13.04.2010 ist in dieser Hinsicht noch keine Entscheidung gefallen. Bgm. Dittersdorfer wollte noch in der SPÖ-Fraktion über diesen Wunsch beraten.

Eine weitere Beratung in dieser Angelegenheit fand in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 11.05.2010 statt. Die Benützung des Fraktionenzimmers wurde von der Bürgermeisterin mit der Begründung abgelehnt, dass durch die Möglichkeit der Gleitzeit die Gemeindebediensteten teilweise bis 20'00 Uhr in den Büros arbeiten und außerdem zwischen 17'00 und 20'00 Uhr Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Es sollten sich während dieser Zeit keine weiteren Personen im Bereich der Büros aufhalten, da die Büroräumlichkeiten dann unkontrolliert für fremde Personen zugänglich wären.

Als Ersatz wurde der ÖVP-Fraktion angeboten, gegen eine Gebühr von € 25,-- den Sitzungssaal der Gemeinde für Sprechtage benützen zu dürfen, was von der ÖVP-Fraktion in Bezug auf die Bezahlung einer Gebühr abgelehnt wurde.

Nach eingehender Beratung kam man zum Entschluss, die Entscheidung über die Einführung eines Sprechtages für alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen im Sitzungssaal dem Gemeinderat zu übertragen.

GV Stummer:

Dankt für die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung. GV Stummer findet, dass es für „Nicht-Bürgermeister-Parteien“ wichtig ist, am Gemeindeamt einen Sprechtag abhalten zu können. Es wäre fair, wenn diese Möglichkeit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen kostenlos angeboten werden könnte.

GV Stummer stellt den Antrag, dass in Zukunft allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Möglichkeit geboten wird, alle 2 Wochen im Sitzungssaal der Gemeinde kostenlos einen Sprechtag abzuhalten.

GR Perner:

Die FPÖ-Fraktion hat sich mit diesem Thema intensiv auseinander gesetzt. Die kostenlose Überlassung des Sitzungssaales für Sprechtage der Fraktionen findet aus der Sicht der FPÖ-Fraktion aus folgenden Gründen keine Zustimmung:

1. Die Gemeinde ist eine Behörde. Das Amtsgebäude sollte wenn möglich immer für Amtsgeschäfte zur Verfügung stehen und die Räumlichkeiten nicht durch zu viele fixe Termine blockiert werden.
2. Vereine müssen für die Benützung des Sitzungssaales ab dem 2. Termin eine Gebühr von € 35,- pro Veranstaltung zahlen. Man darf die Vereine nicht vor den Kopf stoßen, in dem man den politischen Parteien eine kostenlose Benützung des Sitzungssaales genehmigt.

Aus Sicht der FPÖ-Fraktion besteht für eine kostenlose Überlassung des Sitzungssaales für Sprechtage kein Bedarf.

Bgm. Dittersdorfer:

Sieht die Angelegenheit genau so wie GR Perner. Es würde in der Öffentlichkeit kein gutes Bild machen, wenn die Vereine eine Benützungsg Gebühr bezahlen müssten und die politischen Parteien eine kostenlose Benützung des Sitzungssaales in Anspruch nehmen könnten.

Beschluss:

Die Abstimmung über die Einrichtung eines Sprechtages am Gemeindeamt für alle im Gde.Rat vertretenen Fraktionen bringt folgendes Ergebnis:

- 9 Ja-Stimmen (ÖVP Fraktion)
- 10 Nein-Stimmen (SPÖ- und FPÖ-Fraktion)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

6. Vergabe Straßenbauarbeiten Duller-Siedlung und Zufahrt Dr. Jakesch/Freystetter

Sachverhalt:

Der Straßenausschuss hat in seiner Sitzung am 16.03.2010 empfohlen, im Rahmen des Ausbaus des Siedler- und Kleinstraßennetzes im heurigen Jahr folgende Straßenzüge ins Bauprogramm aufzunehmen und nach finanzieller Verfügbarkeit folgende Projekte in Angriff zu nehmen:

1. Neubau Siedlungsstraße Schwarzenbrunner/Wilfing (Rohtrasse)
Dieses Projekt wurde bereits ausgeführt (Vergabe der Arbeiten lt. Beschluss GV v.13.04.2010)
2. Siedlungsstraße Duller – Asphaltierung
3. Siedlungsstraße Dr. Jakesch – Freystetter - Generalsanierung

Im Sinne der Straßenausschussempfehlung wurden die Asphaltierungsarbeiten für die unter 2.u.3.angeführten Siedlungsstraßen in einem nicht offenen Verfahren ausgeschrieben und drei Firmen zur Angebotslegung eingeladen.

Die Angebotsöffnung erfolgt in der heutigen Sitzung des Gemeindevorstandes und bringt laut vorliegender Niederschrift folgendes Ergebnis:

<i>Firma</i>	<i>Angebotssumme inkl. MWSt. Gesamtauftragssumme</i>
Swietelsky Baugesellschaft mbH	39.586,56
STRABAG AG	40.412,88
Straßen- und Pflasterbau GmbH	44.733,96

Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
Darlehen (Förderungs)								0
Darlehen (Bank)		29.550						25.550
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung								
Summe in €	0	29.550						29.550

Bgm. Dittersdorfer:

Leider ist es derzeit nicht möglich, für Investitionen vom Land OÖ Bedarfszuweisungsmittel zu bekommen. LR Ackerl hat der Gemeinde jedoch die Aufnahme eines Darlehens für den Ankauf eines Kastwagens genehmigt.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 22.06.2010 einhellig die Annahme des o.a. Finanzierungsplanes.

Vizebgm. Glanzer:

Die Notwendigkeit der Ersatzanschaffung eines Kastwagens bzw. die Finanzierungsmöglichkeit wurde von Bgm. Dittersdorfer schon ausreichend begründet und dargelegt. Vizebgm. Glanzer stellt den Antrag, den Finanzierungsplan in der vorliegenden Form zu beschließen.

GR Schober:

Anlässlich der vor kurzem erfolgten Besichtigung der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde ist ihm auch der schlechte Zustand des Kastwagens aufgefallen. GR Schober schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Perner:

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter des Bauhofes auch die entsprechenden Fahrzeuge zur Verfügung haben. Die Sicherheit ist mit dem jetzigen Kastwagen bald nicht mehr gewährleistet. GR Perner schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird der oben angeführte Finanzierungsplan zum Ankauf eines neuen Kastwagens für den Bauhof, die Wasserversorgungsanlage und die Kanalisation einstimmig beschlossen.

8. Darlehensaufnahme Ankauf Kastwagen für WVA, ABA und Bauhof - Beschluss

Sachverhalt:

Für die Ersatz-Anschaffung eines neuen Kastwagens für die Wasserversorgungsanlage, die Ortskanalisation und den Bauhof wurde vom Land OÖ lt. übermitteltem Finanzierungsplan (Erledigung BZ-Antrag) zur Finanzierung die Aufnahme eines Bankdarlehens vorgeschlagen.

Es erfolgte daher die Ausschreibung eines Darlehens für den Ankauf eines Ersatz-Kastwagens mit einer Darlehenshöhe von € 30.000,--.

Zur Angebotslegung wurden folgende Banken eingeladen: BAWAG/PSK, Sparkasse Kremstal/Pyhrn und Raiffeisenbank Windischgarsten.

Die in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2010 durchgeführte Angebotsöffnung brachte folgendes Ergebnis:

Bank	Verzinsung gebunden an den 3-Monats-Euribor (Stand Mai 2010)	Verzinsung gebunden an den 6-Monats-Euribor (Stand Mai 2010)	Verzinsung geb.an SMR (Basiswert 5/2010)
<u>BAWAG/PSK</u>	1,34 %	1,63 %	kein Angebot
<u>Sparkasse Kremstal/P.</u>	1,565 %	1,855 %	2,795 %
<u>Raiba Windischgarsten</u>	1,58 %	1,87 %	2,67 %

Bgm. Dittersdorfer:

Auf Grund des Ergebnisses der Angebotsöffnung vom 22.06.2010 hätte die BAWAG/PSK das günstigste Darlehensangebot gelegt. Bei genauer Prüfung der Angebote hat sich jedoch herausgestellt, dass die BAWAG/PSK die beiden Darlehensausschreibungen (Ankauf Kastenwagen € 30.000,-- und Adaptierung Bauhof Möblberger € 300.000,--) in ein Angebot zusammengefasst hat, obwohl unterschiedliche Laufzeiten ausgeschrieben waren, und dadurch den günstigen Zinssatz gewähren konnte. Nach tel. Nachfrage durch AL Aigner bei der BAWAG/PSK wurde mitgeteilt, dass für das Darlehen Ankauf Kastenwagen mit einer Darlehenssumme von € 30.000,-- und einer Laufzeit von 5 Jahren der Zinssatz von 1,34 % nicht gewährt werden kann, sondern ein Zinssatz von 1,54 % zur Anwendung käme. Damit wäre die BAWAG/PSK noch immer der günstigste Anbieter.

Nach den von GV Stummer eingeholten Informationen bei der BH Kirchdorf a.d.Krems und beim Land OÖ ist jedoch das Angebot der BAWAG/PSK auszuschneiden, da die Ausschreibungskriterien nicht erfüllt wurden (es wurden unterschiedliche Laufzeiten ausgeschrieben). Somit ergibt sich die Situation, dass von verbleibenden 2 Angeboten die Sparkasse Kremstal/Pyhrn den günstigeren Zinssatz anbietet.

GV Stummer:

Es wurden 3 Banken eingeladen, für die Finanzierung des Ankaufes eines Kastenwagens in Höhe von € 30.000,-- auf 5 Jahre ein Darlehensangebot zu stellen. Die Angebote der Sparkasse Kremstal/Pyhrn und der Raiffeisenbank Windischgarsten haben die Ausschreibungskriterien exakt erfüllt. Das Angebot der BAWAG/PSK war aus o.a. Gründen auszuschließen.

Die Sparkasse Kremstal/Pyhrn hat demnach mit einem Zinssatz von 1,565 % (3-Monats-Euribor: Zinssatz 0,69 % mit einem Aufschlag von 0,875 %) das günstigste Darlehensangebot vorgelegt.

Es ist erfreulich, dass somit eine heimische Bank zu Zug kommt. GV Stummer stellt den Antrag, das Darlehen in Höhe von € 30.000,-- für den Ankauf eines Kastenwagens mit einem Zinssatz von dzt. 1,565 % (3-Monats-Euribor) auf 5 Jahre an die Sparkasse Kremstal/Pyhrn zu übertragen.

Vizebgm. Glanzer:

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 22.06.2010 eingehend mit der Darlehensvergabe beschäftigt und vorgeschlagen, das Darlehen an die BAWAG/PSK zu vergeben. Zum damaligen Zeitpunkt waren die angeführten Ausschließungsgründe noch nicht bekannt. Vizebgm. Glanzer schließt sich dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, das Darlehen in Höhe von € 30.000,-- für den Ankauf eines Kastenwagens für den Bauhof, die WVA und ABA zu einem Zinssatz von 1,565 % mit

einer Bindung an den 3-Monats-Euribor an die Sparkasse Kremstal/Pyhrn zu vergeben (Laufzeit 5 Jahre).

9. Ankauf Kastenwagen für WVA, ABA und Bauhof - Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Der derzeit in Verwendung stehende Kastenwagen für die WVA, ABA und den Bauhof ist mittlerweile über 10 Jahre alt. Da die Reparaturen in letzter Zeit zunehmen, wäre die Ersatz-Anschaffung eines Kastenwagens ins Auge zu fassen. In nächster Zeit wäre wieder die „wiederkehrende Begutachtung“ (§ 57 a – Überprüfung) notwendig. Lt. Auskunft der Fa. Rußner wären für diese Genehmigung wieder diverse kostspielige Reparaturen notwendig.

Wie aus den TOPs 7 und 8 ersichtlich, ist die Finanzierung des Ankaufs aufsichtsbehördlich genehmigt und gesichert.

Zur Angebotslegung wurden folgende Firmen eingeladen:

Fa. Rußner, Pichl 24, 4575 Roßleithen
Fa. Fuchs, Schweizersberg 110, 4575 Roßleithen
Fa. Zemsauer, Schweizersberg 150, 4575 Roßleithen

Die in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2010 erfolgte Angebotsöffnung brachte folgendes Ergebnis:

Fa. Rußner: Peugeot Expert Performance L (kurzer Kastenwagen) – Bruttopreis € 30.900,-- zusätzliche Extras: elektr. beheizbare Außenspiegel und verglaste Flügeltüren hinten;

Bruttopreis ohne Extras: € 30.552,-

Zusatzangebot: Peugeot Expert Performance L (langer Kastenwagen) – **Bruttopreis € 31.252,-**

Fa. Fuchs: Ford Transit 330 k (kurzer Radstand)
Zusatzangebot: Ford Transit 330 M (mittlerer Radstand)

Bruttopreis € 30.576,--

Bruttopreis € 32.923,80

Fa. Zemsauer: Renault Trafic Kastenwagen (**kein Allrad**)

Bruttopreis € 19.500,--

Das Angebot der Fa.Zemsauer scheidet aus, da in den Ausschreibungskriterien ein Allrad-Modell gefordert wurde.

Die verbleibenden Angebote der Firmen Rußner (Peugeot Performance L) und Fuchs (Ford Transit 330 k) wurden laut Vorschlag des Gemeindevorstandes von den Mitarbeitern des Bauhofes und dem AL Aigner dahingehend geprüft, welches Modell für unseren Bedarf am besten geeignet ist. Preislich differieren beide in Frage kommenden Modelle lediglich um € 24,--.

Nach eingehender Begutachtung und Prüfung kamen die Bauhof-Mitarbeiter zum Ergebnis, dass das Modell Ford Transit 330 k Vorzüge in Hinblick auf die größere Ladelänge hat und daher bevorzugt wird. Außerdem ist bei diesem Modell die Lieferzeit kürzer.

Vizebgm. Glanzer:

Die Angebote der Firmen Rußner und Fuchs sind in etwa gleich. Es ist wichtig, dass auch jene Mitarbeiter der Gemeinde, die das Fahrzeug benutzen, in den Entscheidungsprozess mit eingebunden wurden. Weiters ist es erfreulich, dass mit der Fa. Fuchs ein heimischer Betrieb zum Zuge kommen wird.

GV Glanzer stellt den Antrag, dass an die Firma Fuchs der Auftrag für die Lieferung eines Kastenwagens (Modell Ford Transit 330 k) mit einem Angebotspreis von € 30.576,-- vergeben wird.

GR Pernkopf:

Beim derzeit in Verwendung stehenden Kastenwagen ist eine Reparatur nicht mehr sinnvoll. Daher plädiert auch er für den Ankauf des geplanten Modells Ford Transit 330 k. Die Finanzierung ist durch die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens gesichert. Es scheint so, dass zukünftige Finanzierungen nur über eine Darlehnsaufnahme erfolgen können. Dies ist jedoch keine optimale Lösung für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde, da die Darlehen auch zurückgezahlt werden müssen. GR Pernkopf schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Perner:

Schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an, möchte jedoch noch wissen, ob mit den Lieferanten bereits über die Rückgabe des bisherigen Kastenwagens verhandelt wurde.

AL Aigner:

Von Herrn Zemsauer bzw. Herrn Rußner wurde mitgeteilt, dass es üblich ist, jene Autos, bei denen die Reparaturkosten für die Erreichung der § 57 a Überprüfung schon zu hoch sind, ins Ausland zu verkaufen (Preis ca. € 700,--).

Beim Bauhof-Mitarbeiter Gerhard Neudeck hat Herr Johann Dürnberger über den Kauf des Kastenwagens angefragt. Herr Dürnberger bietet angeblich € 1.000,--. Es wurden jedoch noch keine konkreten Verhandlungen geführt.

GV Menneweger:

Wie bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.06.2010 besprochen wurde, sollte versucht werden, den neuen Kastenwagen als „Vorfühswagen“ anzukaufen. Es wäre bei dieser Kaufvariante sicherlich noch ein Preisnachlass möglich.

Bgm. Dittersdorfer:

Wir werden mit jenem Lieferanten, der den Zuschlag erhält, diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, den Auftrag für die Lieferung eines Kastenwagens an die Fa. Fuchs GmbH zu vergeben (Modell Ford Transit 330 k – Kaufpreis: € 30.576,-- inkl. MWSt.).

10. Finanzierungsplan für die Gebäudeadaptierung "Mößlberger" als Bauhof und für Vereinszwecke - Beschluss

Sachverhalt:

Der ehemalige Bauhof Mößlberger wurde im Vorjahr über den VFI der Gemeinde Roßleithen & Co KG angekauft. Der Kauf ist durch BZ-Mittel des Landes abgedeckt. Die konkrete Übergabe des Gebäudes erfolgt in 3 Etappen von 2009 bis 2011.

Im vorliegenden Projekt geht es um die Adaptierung des Gebäudes als Bauhof und für Vereinszwecke.

Die Gemeinde hat am 15.03.2010 einen Antrag auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für die Gebäudeadaptierung in Höhe von € 300.000,-- gestellt.

Die Überprüfung des zitierten BZ-Antrages ergab laut Zuerkennungsschreiben des Landes OÖ vom 08.04.2010 folgende Finanzierungsmöglichkeit:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt in EURO
-------------------------------------	----------	------	------	------	------	------	------	----------------

Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
Darlehen (Förderungs)								0
Darlehen (Bank)		300.000						300.000
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung								
Summe in €	0	300.000						300.000

Vom Gemeinderat wäre nun obiger Finanzierungsplan zu beschließen.

Bgm.Dittersdorfer:

Das Darlehen von € 300.000,-- wird nur nach Baufortschritt in Anspruch genommen. Es ist geplant, heuer noch ein Lager für die WVA-Roßleithen und für Schneestangen im Bereich der bestehenden Garagen zu errichten. Für nächstes Jahr wäre als nächster Schritt die Umgestaltung diverser Räume als Hort vorgesehen. Weitere Nutzungsmöglichkeiten wären: Schaffung von Vereinsräumen, Expositur vom Kindergarten (4. Gruppe) usw.

Auch der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 22.06.2010 für den Beschluss des Finanzierungsplanes ausgesprochen – es sollte jedoch für die Umsetzung der Baumaßnahmen bis Frühjahr 2011 ein klares Konzept und ein Zeitplan für die Umsetzung der geplanten Adaptierungen erarbeitet werden.

GR Pfeiffenberger.

Über das Projekt „Gebäudeadaptierung Mößlberger als Bauhof und für Vereinszwecke“ wurde von Bgm. Dittersdorfer bereits ausführlich berichtet. Das Gebäude bietet sich als Gemeindebauhof, zur Schaffung von Räumlichkeiten für Vereinszwecke und durch die Nähe zur Schule besonders auch als Hort sehr gut an. GR Pfeiffenberger stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan zu beschließen.

GV Stummer:

Für die ÖVP-Fraktion ist wichtig, dass für die Gebäudeadaptierung Mößlberger ein Konzept erstellt wird (welche Sanierungsmaßnahmen werden wann und zu welchen Kosten durchgeführt). Es ist zu hoffen, dass mit der derzeit bekannten Summe von € 300.000,-- das Auslangen gefunden werden kann. GV Stummer schließt sich dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird der vorliegende Finanzierungsplan für die Gebäudeadaptierung Mößlberger als Bauhof der Gemeinde und für Vereinszwecke einstimmig beschlossen.

11. VFI der Gde.Roßleithen & Co KG; Darlehen für Gebäudeadaptierung "Mößlberger" als Bauhof und für Vereinszwecke - Darlehensvergabe und Beschluss Haftungsübernahme

Sachverhalt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt. Nach der Erstellung eines Konzeptes in Bezug auf die durchzuführenden Adaptierungen, den Zeitplan und die Kosten findet eine neuerliche Beratung über die Darlehensvergabe statt.

12. VFI der Gde.Roßleithen & Co KG; Geschäftsgirokonto; Haftungsübernahme durch die Gemeinde - Beschluss

Sachverhalt:

Um die laufenden Ausgaben für den VFI tätigen zu können, wurde bei der Sparkasse Kremstal/Phyrn ein sog. Geschäftsgirokonto (Kto.Nr 5000005305) eröffnet. Durch diverse Vorfinanzierungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Amtsgebäudes und der Biomasse-Heisanlage musste der Kontenrahmen mittlerweile auf € 160.000,-- erhöht werden.

Dieser hohe Schuldenstand kann erst nach Einlangen der diversen Förderungsmittel wieder abgebaut werden. Es sind noch BZ-Mittel des Landes in Höhe von € 60.000,-- und eine Förderung der Kommunalkredit AG zu erwarten.

Die Darlehensaufnahme für Darlehen des VFI sind nur zulässig, wenn daneben die Gemeinde gegenüber dem Kreditgeber die Haftung übernimmt und die Haftungsübernahme durch die Gemeindeaufsichtsbehörde genehmigt wird.

Eine von der Gemeinde abzugebende Haftungsübernahme für das Darlehen des VFI ist gemäß § 85 Abs. 3 Oö. GemO 1990 genehmigungspflichtig, wenn durch die Übernahme der Haftung der Gesamtstand an Haftungsübernahmen ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags des lfd. Haushaltsjahres überschritten wird. Diese Überschreitung ist gegeben.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 22.06.2010 die Haftungsübernahme durch die Gemeinde für den Rahmen des Geschäftsgirokontos des VFI der Gemeinde Roßleithen & Co KG in Höhe von € 160.000,-- einhellig befürwortet.

Vizebgm. Glanzer:

Auf Grund der allgemein schwierigen finanziellen Situation des Landes OÖ und der Gemeinde ist ein Kontorahmen beim Geschäftsgirokonto des VFI der Gde.Roßleithen & Co KG in der angeführten Höhe notwendig. Vizebgm. Glanzer stellt den Antrag, die Haftungsübernahme durch die Gemeinde zu beschließen.

GR Wolff:

Damit keine persönliche Haftung des Obmannes entsteht, ist es notwendig, diese Haftungsübernahme durch die Gemeinde zu beschließen. GR Wolff schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Perner:

Teilt mit, dass heute der Rechnungsabschluss 2009 des VFI der Gde.Roßleithen & Co KG durch die Rechnungsprüfer überprüft wurde. Er kann bestätigen, dass die Buchhaltung des Vereines ordnungsgemäß geführt wird. GR Perner schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, die Haftung für das Geschäftsführerkonto des VFI der Gde.Roßleithen & Co KG bis zu einer Höhe von € 160.000,-- durch die Gemeinde Roßleithen zu übernehmen.

13. Errichtung einer zusätzlichen 4. Kindergartengruppe für das Arbeitsjahr 2010/2011

Sachverhalt:

Bgm. Dittersdorfer berichtet, dass von der ÖVP-Fraktion ein Dringlichkeitsantrag zur Einrichtung einer zusätzlichen 4. Kindergartengruppe für das Arbeitsjahr 2010/2011 für die heutige Sitzung des Gemeinderates eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag wurde am Beginn der Sitzung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht und einstimmig genehmigt.

Bgm. Dittersdorfer ersucht den Obmann des Ausschusses für Schul- und Kindergartenangelegenheiten, GR Pernkopf um Berichterstattung.

GR Pernkopf:

Ab Herbst kann mit den bisherigen Betreuungsplätzen im Kindergarten Pießling nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Durch die Aufnahme von 5 Integrationskindern, U-3-Kindern und Hortkindern ist der Bedarf einer 4. Kindergartengruppe gegeben.

Diese Situation wurde dem Land OÖ, Abteilung Bildung und Gesellschaft geschildert und um Beratung über die weitere Vorgangsweise ersucht.

Mit Schreiben vom 30. Mai 2010 übermittelte das Land OÖ, Abt. Bildung und Gesellschaft folgende zwei Lösungsvarianten:

Variante 1:

Mit den 3 bestehenden Regelkindergartengruppen kann das Auslangen gefunden werden, wenn:

- Die U-3-Kinder können von den Tagesmüttern in den umliegenden Gemeinden betreut werden. Das heißt, es wird keine alterserweiterte Kindergartengruppe mit höchstens 5 unter 3-jährigen Kindern benötigt.
- Die Aufsichtsbehörde einer geringfügigen Überschreitung zustimmt.
- Die Kinder zur Nachmittagsbetreuung in den umliegenden Gemeinden (z.B. im Hort Windischgarsten oder bei Tagesmüttern) einen Platz finden, oder zur Nachmittagsbetreuung eine alterserweiterte Kindergartengruppe mit höchstens fünf Kindern im volksschulpflichtigen Alter geführt wird.

Variante 2:

Eine zusätzliche 4. Kindergartengruppe ist notwendig, wenn:

- Davon eine Kindergartengruppe als alterserweiterte Kindergartengruppe mit höchstens 5 Kindern im volksschulpflichtigen Alter und höchstens 5 Kindern unter 3 Jahren geführt wird.

Für das Arbeitsjahr 2011/2012 muss der Bedarf neu geprüft werden, es ist jedoch davon auszugehen, dass auch in Zukunft ein entsprechender Bedarf gegeben ist.

Der Ausschuss für Schul- und Kindergartenangelegenheiten hat sich in seiner Sitzung am 23.06.2010 intensiv mit der Stellungnahme des Landes auseinandergesetzt und ist zum Ergebnis gekommen, dass die Gemeinde sich für die Variante 2 – Einrichtung einer zusätzlichen 4. Kindergartengruppe – entscheiden soll. Es ist dafür ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates notwendig, der heute herbeigeführt werden soll.

Lt. Ansicht von GR Pernkopf sprechen – wie in der Sitzung des Ausschusses für Schul- und Kindergartenangelegenheiten bereits ausgeführt – folgende Argumente für die Variante 2:

- Wir müssen keine Kinder abweisen
- Auch die U-3-Kinder können betreut werden
- Die Hortbetreuung ist auch vormittags möglich
- Qualität der Betreuung steigt durch die Bildung von kleinen Gruppen

GR Pernkopf ersucht, dass die Empfehlung des Ausschusses für Schul- und Kindergartenangelegenheiten, eine 4. Kindergartengruppe zu bilden, auch vom Gemeinderat mitgetragen wird und stellt somit den Antrag auf Beschlussfassung.

GR Perner:

Alle 3 Fraktionen haben sich intensiv mit dem Thema Kinderbetreuung beschäftigt und es ist Gott sei Dank eine einvernehmliche Lösung zum Wohle der Kinder und Eltern unserer Gemeinde zustande gekommen. GR Perner schließt sich dem gestellten Antrag an.

GR Grill:

Die Abteilung Bildung und Gesellschaft des Landes OÖ hat der Gemeinde die Entscheidung überlassen, eine 4. Kindergartengruppe zu bilden. Im Ausschuss für Schul- und Kindergartenangelegenheiten wurde intensiv am Zustandekommen einer zufriedenstellenden Lösung gearbeitet und in Bezug auf die Kosten und das notwendig Betreuungspersonal eingehend diskutiert. Die SPÖ-Fraktion ist ebenfalls zum Entschluss gekommen, dass es besser ist, die Kinder in der eigenen Gemeinde zu betreuen und wir Kinder nicht an Betreuungseinrichtungen in den Nachbargemeinden verweisen müssen. GR Grill schließt sich dem gestellten Antrag an.

Bgm. Dittersdorfer:

Findet, dass eine gute Lösung zustande gekommen ist. Es ist zu hoffen, dass die Finanzierung vom Land OÖ. genehmigt wird.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig der Beschluss gefasst, für die Betreuung aller angemeldeten Kinder eine zusätzliche 4. Kindergartengruppe zu errichten.

14. Allfälliges

a) Roßleithner Tracht („Dirndlkleid“)

Bgm. Ditterdorfer berichtet, dass es seit kurzem ein eigenes „Roßleithner Dirndlkleid“ gibt. Unter der Leitung von Frau Johanna Stöger haben einige Damen diese neue Tracht entworfen. Vom OÖ. Heimatwerk erfolgte bereits die Genehmigung. Für das „Roßleithner Dirndlkleid“ hat man die Farben des Gemeindegewappens als Vorlage genommen.

Im Herbst 2010 erfolgt im Rahmen einer passenden Veranstaltung die Vorstellung der neuen Tracht. Die Stoffe sind beim Trachtengeschäft Hofbaur in Windischgarsten bereits erhältlich. Alle Roßleithner Frauen sind eingeladen, sich ein „Roßleithner Dirndl“ anzuschaffen.

b) E-Gem – Erhebung

GR-Pawluk teilt mit, dass am 19.07.2010 die nächste Sitzung des Umweltausschusses stattfindet. Bis zu diesem Zeitpunkt sollten noch die restlichen Erhebungsbögen abgegeben werden bzw. noch Befragungen in Bezug auf die Energiesituation in der Gemeinde Roßleithen durchgeführt werden. Eine Quote über 20 % der gesamten Wohnobjekte wäre wünschenswert.

c) EURATOM – Volksbegehren

GV Stummer weist darauf hin, dass noch bis 30.06.2010 die Möglichkeit besteht, das EURATOM-Volksbegehren zu unterschreiben. Dieses Volksbegehren hat das Ziel, dass Österreich aus diesem EURATOM-Vertrag aussteigt. Durch diesen Vertrag ist die Republik Österreich jährlich zur Zahlung von vielen Millionen EURO verpflichtet.

d) Amtstafel im Gemeindeamt Roßleithen

GV Stummer berichtet, dass im ehemaligen Amtshaus die Anschläge an der Amtstafel getrennt nach amtlichen Kundmachungen und Werbeanschlägen/sonstigen Bekanntmachungen angebracht waren. Derzeit herrscht in Bezug auf die an der Amtstafel angebrachten Schriftstücke ein Chaos.

GV Stummer schlägt vor, die derzeit bestehende Amtstafel für amtlichen Bekanntmachungen und Kundmachungen zu verwenden und eine eigene Tafel für Werbungen und sonstige Ankündigungen anzubringen. AL Aigner wird sich um die Umsetzung kümmern.

e) Gemeindeausflug 2010:

GV Grassecker verweist auf die vor der Sitzung ausgeteilten Einladungen für den Gemeindeausflug 2010. Reiseziel ist bei Schönwetter der Großglockner – sollte das Wetter dieses Reiseziel nicht zulassen, ist ein Besuch im Salzbergwerk Hallein bzw. die Besichtigung des Freilichtmuseums Großgmein geplant. GV Grassecker hofft, dass es allen Mitgliedern des Gemeinderates möglich sein wird, am Gemeindeausflug 2010 teilzunehmen und ersucht um Anmeldung bis 16.07.2010.

f) Maßnahmen der Gesunden Gemeinde Roßleithen – Einbindung des Familienausschusses:
GV Grassecker richtet eine Antrag an GV Stummer im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Gesunden Gemeinde Roßleithen. Im Detail geht es GV Grassecker um eine von GV Stummer in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderates an die Mitglieder des Gemeinderates ausgegebenen Einladung zum Familientag am 20.11.2010. GV Grassecker ist der Ansicht, dass der Familienausschuss der Gemeinde in diese Projekte eingebunden werden muss.

Auch Bgm. Dittersdorfer appelliert an GV Stummer, die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde gemeinsam im Familienausschuss zu beraten und auch im Gemeinderat vorzustellen.

GV Stummer:

Das Jahresprogramm der Gesunden Gemeinde liegt seit Jahresbeginn auf. Es wird vom Arbeitskreis unter Mithilfe einer externen Beratung erarbeitet, dem Land OÖ vorgelegt und in der Folge vom Land OÖ genehmigt. Es war der Wunsch der Mitglieder des Arbeitskreises, nach Abschluss des 2jährigen Familienschwerpunktes einen Familientag zu veranstalten. Lt. GV Stummer ist der Gemeinderat insofern informiert worden, dass das Jahresprogramm allen Gemeinderäten/innen ausgefolgt wurde. GV Grassecker ist als Obmann des Familienausschusses jederzeit bei einer Arbeitskreis-Sitzung willkommen. Wer möchte, ist über die Gesunde Gemeinde umfassend informiert. GV Stummer findet es schade, dass es bei den letzten Veranstaltungen nicht möglich war, dies im Rundschreiben der Gemeinde zu veröffentlichen. Es standen keine amtlichen Bekanntmachungen an.

Bgm. Dittersdorfer:

Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde macht eine hervorragende Arbeit – aber es kann nicht sein, dass der Arbeitskreis immer nur im Alleingang arbeitet. Hinter diesem Projekt steht die Gemeinde bzw. der Gemeinderat und daher sollten die Beratungen auch im Familienausschuss statt finden und die Beschlüsse in den zuständigen Gremien herbeigeführt werden.

g) Bgm. Dittersdorfer wünscht allen Gemeinderäten/innen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20'00 Uhr.

.....
Vorsitzende

.....
Schriftführer

Die Reinschrift dieser Verhandlungsschrift lag bis zur Sitzung des Gemeinderates vom und während der Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder, die an der Sitzung teilgenommen haben, auf.

Gegen die aufliegende Verhandlungsschrift wurden keine Einwendungen erhoben*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst*.

Roßleithen, am

.....
Vorsitzende

.....
für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion

.....
für die ÖVP-Gemeinderatsfraktion

.....
für die FPÖ-Gemeinderatsfraktion

*Nichtzutreffendes streichen